

<<<Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen in der Arno-Philippsthal-Straße >>>Update:
Umleitung Allee der Kosmonauten / Marzahner Chaussee>>>Schul-
Map<<<Verkehrsberuhigung - Öseler Straße in Biesdorf>>>Sofortmaßnahmenplan
für Bürger- und Standesamt in Marzahn-Hellersdorf<<<



Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne übersende ich Ihnen heute die August-Ausgabe der Kiez Notiz.

Ich freue mich auf Ihr Feedback und dass wir weiterhin im Dialog zu den Themen in unserem Kiez bleiben. Zögern Sie nicht, mich anzusprechen, wenn ich Ihnen helfen kann.

15. Biesdorfer Sommer am 20.08.2022

Ich möchte mich sehr herzlich bei allen bedanken, die zum erfolgreichen Gelingen des diesjährigen „Biesdorfer Sommers“ beigetragen haben. Dazu gehören u.a. die fleißigen Helfer, die Vereine und Institutionen, Sponsoren und viele, viele andere.

Mit einem abwechslungsreichen Programm und vielen nützlichen Informationen hat das Fest eine sehr positive Resonanz bekommen. Natürlich möchte ich auch den vielen Besuchern vor Ort danken.

Durch zahlreiche Gespräche mit Bürgern konnte ich viele Anregungen mitnehmen, über die ich Sie wie gewohnt informieren werde.

Ich würde mich freuen, Sie auch beim 16. Biesdorfer Sommer begrüßen zu dürfen.

Einrichtung von Kurzzeitparkplätzen in der Arno-Philippsthal-Straße

Seit einiger Zeit beschäftigt uns die Parksituation in der Arno-Philippsthal-Straße. Für z. B. Pflegedienste und Krankentransporte stehen keine gesonderten Parkflächen zur Verfügung. Daher kommt es häufig dazu, dass in „zweiter Reihe“ geparkt werden muss und die Straße dadurch versperrt wird.

Gemeinsam mit vielen Anwohnern habe ich mich für Kurzzeit-Parkplätze eingesetzt, um die Situation vor Ort erträglicher und sicherer zu gestalten.

Ich freue mich, dass unserem Wunsch auf Einrichtung von Kurzzeit-Parkplätzen in der Arno-Philippsthal-Straße nun entsprochen wurde.

Die Umsetzung wird nach Information des Straßen- und Grünflächenamtes schnellstmöglich erfolgen.

Fahrbahnsanierung - Märkische Allee gegenüber der Nr. 62

Gemeinsam mit vielen Nachbarn habe ich mich für die Glättung einer Bodenwelle in der Märkischen Allee eingesetzt.

Ich freue mich, dass die Instandsetzung mittlerweile erfolgt ist und möchte mich herzlich für Ihre Unterstützung bedanken.



Update: Umleitung Allee der Kosmonauten / Marzahner Chaussee

Im Juli hatte ich Sie darüber informiert, dass ich die zuständige Senatorin Spranger gebeten habe, regelmäßige Verkehrskontrollen im Bereich der Beilsteiner Straße durchzuführen, um die Einfahrtbeschränkung durchzusetzen.

Mir liegt nun das Antwortschreiben der Senatorin vor, dass ich Ihnen gerne zur Kenntnis geben möchte:

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

für Ihre Anfrage vom 24. Juni 2022 bedanke ich mich. Vor dem Hintergrund eines Bauvorhabens Allee der Kosmonauten Ecke Marzahner Chaussee und der daraus resultierenden Beeinträchtigungen bitten Sie - nach Einrichtung von verkehrslenkenden Maßnahmen durch die zuständige Straßenverkehrsbehörde - um Prüfung, ob die Einfahrtsbeschränkung von der Allee der Kosmonauten in Richtung Beilsteiner Straße durch die Polizei Berlin regelmäßig überwacht werden kann.

In diesem Zusammenhang wurde die Polizei Berlin von meiner Fachabteilung um eine aktuelle Sachstandsmitteilung gebeten.

Seitens des Fachstabs Verkehr der Landespolizeidirektion wird mitgeteilt, das bisher keine Beschwerden zu Verstößen gegen das bestehende Einfahrtsverbot an der Einmündung „Allee der Kosmonauten/Beilsteiner Straße“ bekannt geworden sind.

Gleichwohl werden die Dienstkräfte des zuständigen Polizeiabschnitts 32 die dortige Verkehrssituation - im Rahmen freier Kapazitäten - beobachten und gegebenenfalls lageangepasst polizeiliche Überwachungsmaßnahmen initiieren.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Spranger

Mich ärgert diese Antwort maßlos. Jeden Tag kann beobachtet werden, wie Autos mit überhöhter Geschwindigkeit die Beilsteiner Straße passieren und die vorhandene Einfahrtsbeschränkung ignoriert wird. Ich werde dazu das Gespräch mit der Senatorin suchen und bitten, sich die Situation vor Ort anzuschauen und für eine Verbesserung zum Wohle der Anwohner zu sorgen.

Wassersäcke für unsere Straßenbäume

Wir haben Sommer und viele vorwiegend junge Bäume leiden unter Hitze und Wassermangel!!

Im letzten Jahr konnte ich mit meiner Sonderaktion vielen interessierten und engagierten Bürgern solch helfende Wassersäcke zur Verfügung stellen. Auch in diesem Jahr wurde ich darauf angesprochen.

Eine überschaubare Anzahl habe ich noch im Bestand, wer sich also um einen Baum kümmern möchte, kann sich gern in meinem Büro melden.



Schulsanierungen, Modularen Ergänzungsbauten und Neubau von Turnhallen

Seit vielen Jahren kämpfen wir gemeinsam dafür, dass unsere Kinder in unserem Bezirk ausreichende, moderne und wohnortnahe Schulplätze erhalten.

Man muss festhalten: Unsere Grundschulen platzen aus allen Nähten. Bereits heute besuchen mehr Schülerinnen und Schüler die Schulen als es reguläre Plätze gibt – zum Teil mehr als 50 Prozent über der eigentlichen Planung. Und die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Bezirk Marzahn-Hellersdorf wächst weiter. Sie steigt von rund 12.600 im Schuljahr 2015/2016 auf rund 15.700 zum Schuljahr 2024 / 2025. Dies ist ein Zuwachs um nahezu 25 Prozent. Unser Bezirk braucht dringend neue und sanierte Grundschulen, aber auch weiterführende Schulen!

Für nähere Informationen zu den einzelnen Projekten – unterteilt nach Schulneubauten, Schulsanierungen, Modulare Ergänzungsbauten (MEB) und Neubau von Turnhallen – klicken Sie [hier](#) und dann auf das entsprechende Symbol. Mit den „+/-“-Zeichen oben links in der Karte können Sie hinein- bzw. herauszoomen.

Falls Sie weitere Fragen haben melden Sie sich gerne bei mir.

Verkehrsberuhigung - Öseler Straße in Biesdorf

Mich erreichten immer mehr Hinweise, dass der Verkehr im Gebiet Öseler Straße/Maratstraße immer mehr vom Fahren mit überhöhter Geschwindigkeit geprägt ist. Es kam in der Vergangenheit, trotz der 30er Zone, häufig zu Verkehrsunfällen, zuletzt Ende Januar 2022. Auch kommt es immer wieder zu Parkschäden durch Nichtbeachtung der Vorfahrtsregelung.

Ich habe dazu die zuständigen Bezirksstadträtin Witt angeschrieben und um Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gebeten.

Gerne stelle ich Ihnen das Antwortschreiben zur Verfügung.

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeiten ist in der Straßenverkehrsordnung eindeutig geregelt. Die Anwohnerinnen und Anwohner werden gebeten, sich bei Problemen dieser Art direkt an die Polizei zu wenden. Die Überwachung des fließenden Verkehrs obliegt in Berlin ausschließlich der Polizei, hier speziell in unserem Bezirk ist es die Direktion

3: <https://www.berlin.de/polizei/dienststellen/landespolizeidirektion/direktion-3/>

Leider können auch nicht alle Probleme, die mit Geschwindigkeitsüberschreitungen verbunden sind, mit baulichen Maßnahmen gelöst werden.

Der Fachbereich Straßen steht dem Einbau von Beruhigungskissen oder Bodenwellen zur Lösung des Problems mit Zurückhaltung gegenüber. Eher ist zu beobachten, dass durch das starke Abbremsen und Beschleunigen die Lärmbelastungen zunehmen. Verstärkte Lärm- und Abgasbelastungen führen meist zu erneuten Bürgerbeschwerden. Auch die Feuerwehr und Rettungsdienste werden durch solche Baumaßnahmen in der Ausübung Ihrer Arbeit behindert. Die Befürworter solcher baulichen Maßnahmen wollen diese Maßnahmen auch meist nicht vor der eigenen Haustür haben. Diese Erfahrungen hat das Straßen- und Grünflächenamt in den letzten Jahren immer wieder machen müssen.

Die Antwort macht mich ein Stück weit sprachlos. In dem Antwortschreiben wird versucht, die Verantwortung auf die Anwohner abzuladen. Alleine die Tatsache, dass es bereits mehrere Verkehrsverstöße in letzter Zeit gab, sollte Grund zum Handeln sein!

Ich werde mit der Bezirksstadträtin Witt das Gespräch suchen und Sie bitten, verkehrsberuhigende Maßnahmen auf den Weg zu bringen. Zudem möchte ich



Sofortmaßnahmenplan für Bürger- und Standesamt in Marzahn-Hellersdorf

Seinen Ausweis verlängern, den Wohnsitz ummelden oder zu heiraten: Was überall in der Bundesrepublik eine Selbstverständlichkeit ist, ist in Berlin mit Hürden verbunden. Fehlende Bürgeramtstermine bei der Onlineterminvereinbarung oder über die zentrale Bürgernummer 115 sind mittlerweile die Regel. Statt für Besserung zu sorgen, empfiehlt Bürgermeister Lemm den Bürgern, einfach regelmäßig zum Bürgeramt zu fahren und mit etwas Glück werde man schon einen Termin erhalten.

Nun ist allerdings ein trauriger Höhepunkt erreicht: Wenn Bürgerinnen und Bürgern für die Inanspruchnahme von Bürgerdienstleistungen empfohlen wird, doch lieber ihren Wohnsitz aus Marzahn-Hellersdorf weg zu verlagern, ist dies ein Armutszeugnis und es müssen daraus Konsequenzen folgen.

Das Amt für Bürgerdienste muss umgehend wieder in die Lage versetzt werden, Termine innerhalb von 14 Tagen zu garantieren. Diese Terminbuchung muss sowohl vor Ort, online oder per Telefon möglich sein. Dafür bedarf es eines kurzfristigen Maßnahmenplans des Bezirksamtes, der dafür die organisatorischen und personellen Rahmenbedingungen sicherstellt.



Ihnen gefällt meine Kiez Notiz? Sicher kennen Sie Nachbarn, für die diese Kiez Notiz auch interessant sein könnte. Leiten Sie diese E-Mail gerne weiter.

Herzliche Grüße

Ihr

Christian Gräff

Abgeordneter für Biesdorf, Friedrichsfelde Ost und Marzahn-Süd